

[Download pdf] Das Freudenhaus: Roman

Das Freudenhaus: Roman

Von Henry Jaeger

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #504899 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-16Erscheinungsdatum: 2016-02-16File Name: B01BU9122O | File size: 49.Mb

Von Henry Jaeger : Das Freudenhaus: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Freudenhaus: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Freudenhaus by Henry JaegerVon Giacomo Girolamo Casanova Chevalier de SeingaltRtselhaft ist der brgerlichen Gesellschaft die Hure und ihr Lebenskreis. Sie darf keine ffentlichen mter bekleiden, sie gibt Schlagzeilen her, wenn

sie ermordet wurde oder wenn etwa hohe Politiker mit ihr in Verbindung gebracht werden. Unsere bürgerliche Gesellschaft schließt sie aus und weist ihr einen Raum zu, der in der Nähe des Kriminellen angesiedelt ist. So lebt sie in einer eigenen Welt mit eigenen Gesetzen. Und der bedrängte Bürger besucht sie heimlich und verachtet sie öffentlich. In Deutschland hat es bisher keinen Roman gegeben, der sich mit dem Leben der Frauen im Bordell auseinandersetzt. Henry Jaeger schildert in seinem vierten Roman *Das Freudenhaus* minutiöse Entwicklungen, Konflikte und abenteuerliche Begegnungen dieses abgeschirmten Milieus, wo sich Menschen unserer Tage ein zweifelhaftes Ersatzglück suchen. Tragikomisch ist der Zuschnitt dieses Buches, in dem Rosa, die vollbusige Hausbesitzerin, die Hauptrolle spielt; eine Ehemalige, die achtzehn Jahre lang auf den Strich ging, die sich Leopold Grün, einen alternden Artisten, zum Ehemann erwählt. Sie tuschelt ihm. Durch Zufall erfährt er, da sie eine Hure war. Sie heiraten in Feindschaft, beide aus Angst vor der Zukunft, vor dem nahenden Alter, beide mit dem Vorsatz, durch den anderen den eigenen Vorteil zu erzielen. Beide sind Opfer ihrer Illusionen. In Wirklichkeit sind sie ständig die Betrogenen. Die Frauen des Bordells, ihre männlichen Besucher, die beiden Besitzer, Rosa und Leopold, von dem ein Kunde sagt, er sei der geborene Spieler, der in dieser Umgebung zu trinken anfängt - sie alle sind Opfer der eigenen Habgier und Gemeinheit. Und doch sind sie vereint in ihrem Bemühen, den elenden Umständen zu entgehen. Henry Jaeger zeigt die junge erfolgreiche Dirne und die Note der gealterten Hure, deren Lebensabend in Trunksucht und Verachtung endet. Er macht nicht halt vor den intimen Szenen, die sich in den Zimmern abspielen - gekaufte Illusionen, vom Natürlichen bis zum Abartigen. Das Buch ist offen, es ist wahrhaftig, aber es ist an keiner Stelle obszön. Henry Jaeger sagt über dieses Buch: Ich habe Verachtung und Erniedrigung als Thema meines Romans gewählt, in der Hoffnung, dass eine schuldige Gesellschaft ihn lesen wird.¹ von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine traurige Liebe zu den Menschen.. Von Wolfgang von Littichau Dieses Buch hatte ich etwa 1978 entdeckt, ich fand es wunderbar, herzerreißend, wahrhaftig, liebevoll, ehrlich. - Jetzt ist es mir wieder in die Hand gefallen und ich habe es nach all den Jahren nochmal gelesen - und bin noch immer genauso begeistert. "Begeistert" ist vielleicht ein falsches Wort. Es ist ja ein trauriges Buch.. voller Liebe zu den Menschen, aber das ist notwendigerweise eine traurige Liebe. All das Falsche.. Vergiftete.. Entfremdete.. und dennoch sind es Menschen.. welche von uns. Ganz einfach. Es geht zu jenen Bereichen, die uns wieder ein bisschen aufmerksam machen können für unsere Mitmenschen, - grad für diejenigen, bei die wir leicht die Nase rümpfen.¹ von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. keine große Literatur und heute keine Sensation mehr Von Winfried B Erstmal ein Wort zur bisherigen "Rezension". Diese 5-Sterne-Bewertung ist ja wohl eher ein abgeschriebener Klappentext. Große Literatur kann man hier nicht erwarten. Dazu ist die Sprache zu holprig. Es tauchen immer wieder neue Personen auf, die die Handlung vorantreiben sollen - bei der Vielzahl bleibt deren Charakterisierung dann zwangsläufig auf der Strecke. Die Handlung selbst ist auch ziemlich holprig. Um sie voranzutreiben und die Spannung aufrecht zu erhalten, müssen natürlich immer wieder Knalleffekte her. Aber die sind teilweise etwas unplausibel. Ein Roman, der in der Prostituiertenszene spielt, mag Mitte der 60er noch sensationell oder auftrübend gewesen sein. Heute kann man Berichte darüber in jedem Revolverblatt lesen, und aus heutiger Sicht wirkt manches an dem Roman so, als wenn man sich heute Filme ala "Schulmädchenreport" ansehen würde. Fazit: Für die Geschichte der Unterhaltungsliteratur vielleicht noch von Interesse, aber ansonsten insgesamt reichlich angestaubt und nicht besonders toll geschrieben.

Kurzbeschreibung Henry Jaeger knüpft mit *"Das Freudenhaus"* an den Erfolg seines ersten Romans *"Die Festung"* an. Wieder beschreibt er eine Randgruppe der Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen die verlebte Rosa und Leopold, ein in die Jahre gekommener zweitklassiger Clown, die sich zu einer Zweckehe verbinden. Sie eröffnen die Gaststätte *"Artistenklausen"* und versuchen ein ehrbares Leben zu führen. Um das schlecht laufende Lokal auf die Beine zu bringen, lädt Rosa immer fter alte Bekannte ein, die offensichtlich aus dem Rotlichtmilieu stammen. Als dann noch Zimmer in den oberen Stockwerken angemietet werden, ist der Wandel des Hauses zum Bordell vollzogen, zu einer Bühne der Schicksale, Sehnsüchte und Illusionen. Henry Jaeger schildert eindringlich das Leben, die Probleme und Begegnungen der Prostituierten, Freier, Luden und Bordellbetreiber, die auf der Schattenseite des Wirtschaftswunders stehen. Dass Geld allein nicht glücklich macht, erfahren die Protagonisten auf ganz unterschiedliche Weise. Letztlich zerbricht nicht nur die Ehe von Leopold und Rosa, auch die Lebensperspektiven der anderen scheinen zerstr. "Henry Jaeger ist der erfolgreichste Frankfurter Schriftsteller nach Goethe." (Peter Zingler in BILD vom 9.10.12) **Kurzbeschreibung** Henry Jaeger knüpft mit *"Das Freudenhaus"* an den Erfolg seines ersten Romans *"Die Festung"* an. Wieder beschreibt er eine Randgruppe der Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen die verlebte Rosa und Leopold, ein in die Jahre gekommener zweitklassiger Clown, die sich zu einer Zweckehe verbinden. Sie eröffnen die Gaststätte *"Artistenklausen"* und versuchen ein ehrbares Leben zu führen. Um das schlecht laufende Lokal auf die Beine zu bringen, lädt Rosa immer fter alte Bekannte ein, die offensichtlich aus dem Rotlichtmilieu stammen. Als dann noch Zimmer in den oberen Stockwerken angemietet werden, ist der Wandel des Hauses zum Bordell vollzogen, zu einer Bühne der Schicksale, Sehnsüchte und Illusionen. Henry Jaeger schildert eindringlich das Leben, die Probleme und Begegnungen der Prostituierten, Freier, Luden und Bordellbetreiber, die auf der Schattenseite des Wirtschaftswunders

stehen. Dass Geld allein nicht glücklich macht, erfahren die Protagonisten auf ganz unterschiedliche Weise. Letztlich zerbricht nicht nur die Ehe von Leopold und Rosa, auch die Lebensperspektiven der anderen scheinen zerstr. "Henry Jaeger ist der erfolgreichste Frankfurter Schriftsteller nach Goethe." (Peter Zingler in BILD vom 9.10.12)